

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Finanzen	Drucksachen-Nr. 798/2001					
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nichtöffentlich</td> </tr> </table>			☒	Öffentlich	☐	Nichtöffentlich
☒	Öffentlich					
☐	Nichtöffentlich					
Beschlussvorlage						
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)				
Hauptausschuss	11.12.2001	Beratung				
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	13.12.2001	Beratung				
Rat	18.12.2001	Entscheidung				

Tagesordnungspunkt

Ermächtigung, bereits vor der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2002 für städtepartnerschaftliche Aktivitäten Verpflichtungen zu Lasten des Haushaltsplanes 2002 einzugehen

Beschlussvorschlag:

@->

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, bereits vor der Verabschiedung des Haushaltsplans 2002 zu Lasten des Haushaltsjahres 2002 die folgenden städtepartnerschaftlichen Aktivitäten mit einem Ausgabevolumen von rd. 5.000 € in die Wege zu leiten und die hierfür notwendigen Verpflichtungen einzugehen sowie die Absprachen mit den Partnerstädten zu treffen:

- Teilnahme einer Musikkapelle aus Velsen am Karnevalszug
- Teilnahme von Jugendlichen an einem Französisch-Sprachkursus in Bourgoin-Jallieu
- Beitrag aus der Partnerstadt Pszczyna am FORUM OST WEST
- Zuschussgewährungen an Schulen, Vereine und Verbände für städtepartnerschaftliche Begegnungen, die bis zur Rechtskraft der Haushaltssatzung anstehen werden.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Der Hauptausschuß wird in seiner Sitzung am 11.12.2001 mit den Vorschlägen für die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten im Jahre 2002 befaßt.

Die Vorbereitungen von städtepartnerschaftlichen Maßnahmen erfordern, insbesondere wegen der Abstimmungsprozesse mit den ausländischen Partnern längere zeitliche Vorläufe. Dies bedeutet, daß einige der im Jahre 2002 vorgesehenen Aktivitäten kurzfristig in die Wege geleitet werden müssen.

Auch einige Schulen, Vereine und Verbände führen bereits Anfang des Jahres oder im Frühjahr ihre Begegnungen mit den Partnerstädten durch und beantragen hierfür Zuschüsse aus Partnerschaftsmitteln.

Da jedoch der Haushaltsplan für das Jahr 2002 erst in der Ratssitzung am 21.03.2002 verabschiedet werden soll, wird zur Sicherstellung der für das kommende Jahr geplanten städtepartnerschaftlichen Aktivitäten vorgeschlagen, die Bürgermeisterin zu ermächtigen, bereits vorher zu Lasten des Haushaltsjahres 2002 die im Beschlußvorschlag aufgeführten Maßnahmen mit einem Ausgabevolumen von rd. 5.000 € in die Wege zu leiten, die notwendigen Absprachen mit den Partnerstädten zu treffen und die bis zur Rechtskraft der Haushaltssatzung beantragten Zuschüsse an die Vereine, Verbände und andere zu bewilligen.

Der im Haushaltsplanentwurf 2002 veranschlagte Haushaltsansatz bei der Haushaltsstelle „Partnerschaften“ beträgt 20.860 €.

<-@

Finanzielle Auswirkungen:		Nein
1. Gesamtkosten der Maßnahme:		0,00 €
2. Jährliche Folgekosten:		0,00 €
3. Finanzierung:		
- Eigenanteil:		0,00 €
- objektbezogene Einnahmen:		0,00 €
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:		
5. Haushaltsstelle: -		